

Touren von der Martinsmadhütte aus

Schwierigkeitsgrade: T3: Anspruchsvolles Bergwandern
T4: Alpinwandern
T5: Anspruchsvolles Alpinwandern

Markierte Zugänge zur Martinsmadhütte ab Elm

Durch die Tschinglen-Schlucht: 3-3½h; T3

Abwechslungsreicher Hüttenweg durch eine bizarre Landschaft mit Schieferwänden, zahlreichen Wasserfällen und blumenreichen Alpweiden von Wisli über Lauiboden nach Alp Nideren (1½h). Zur Alp Nideren (Tschinglenalp) kommt man auch mit der kleinen *Luftseilbahn* (Fahrplan s. oben). Weiter dem Weg folgend über Matt und Rindermätteli zur Hütte. Obwohl die abschüssigen Stellen mit Drahtseilen gesichert sind, ist Trittsicherheit und gutes Schuhwerk erforderlich. Die eindruckliche Fahrt mit der kleinen Luftseilbahn durch die Tschinglen-Schlucht bis zur Niderenalp verkürzt den Aufstieg auf etwa 1½-2h.

Über den Firstboden: 3½ bis 4½h; T3

Der Weg beginnt hinter der Kirche in Elm und führt teilweise recht steil am Bergsturzgebiet vorbei zum Firstboden (1744m, 2½h). Von diesem prächtigen Aussichtspunkt erreicht man nach kurzem Abstieg den Hüttenweg von der Niderenalp (s. oben).

Vom Firstboden über das Mittagshorn (2415m): 3-4h; T4

Vom Firstboden (1744m) auf alpiner Route (weiss-blau-weiss) über den Nordgrat in 2½h aufs Mittagshorn und in ¾h ostwärts zur Hütte absteigen. Abwechslungsreiche Gratwanderung mit wunderbarer Aussicht. Steile Grasbänder sind mit Drahtseilen und Wegstufen gesichert. Zum Firstboden gelangt man in 2½h von Elm aus oder in ¾h ab der Niderenalp (s. oben).

Vorschläge für Bergwanderungen und -touren

Mittagshorn (2415m): 1½h; T3

Von der Martinsmadhütte rechts über den Tschingelbach auf gut markiertem aber teilweise ausgesetzten Bergweg Richtung Mittagshorn. Unter dem Gipfelgrat eine Felspartie queren, unbedingt auf Wegzeichen achten. Vom Gipfel genießt man einen imposanten Tiefblick auf Elm und ins Sernftal. Markierte Route über den Nordgrat bis zum Firstboden (1744m) T4/(T5), mit Fixseilen und Wegstufen abgesicherte steile Grasbänder (Möglichkeit für Hüttenzugang, siehe oben)

Martinsmadhütte SAC

elm

Ofen(-Flims) (2873m): 3h; T3

Von der Martinsmadhütte über die kleine Stufe auf die Martinsmad bis zum Wegweiser. Von hier links Richtung Ofenrus steigend auf markiertem Pfad bis auf ca. 2300m, den Bach queren und in Richtung Süden bis zu den Felsen. Bergweg geht durch die Wand bis P. 2455 und ist mit fixen Stahlseilen gut gesichert. Anschliessend über Geröll und Schutt zum Grischsattel P. 2760. Von hier aus nach Norden über das Plateau zum Ofen. Der Ofen bietet eine schöne Rundschau und eindrucksvolle Bilder von den Tschingelhörnern. Vom Grischsattel kann auch das **Laaxerstöckli** (2898m, T4) bestiegen werden.

Der Grischsattel ist der kürzeste und leichteste Übergang von der Martinsmad nach Flims. Möglichkeit: Abstieg zur Segnas-Hütte 2102m, 1½h, und auf leichtem Bergweg unter dem Cassonsgrat zur Mittelstation Alp Naraus 1835m, 1h. Von hier aus mit der Seilbahn nach Flims.

Glarner Vorab (3018m): 4h; leichte Hochtour/T4

Von der Martinsmadhütte über die kleine Stufe auf die Martinsmad bis zum Wegweiser. Von hier in südlicher Richtung an den Fuss des «Schwarzwändli». Der Einstieg ist markiert. Der Weg führt mit Drahtseilen gesichert durch die Wand. Bei P. 2202 steigt man auf der rechten Seite vom Firn bis auf ca. 2300m Höhe und erreicht in westlicher Richtung einen Felsabsatz. Über Felsplatten und Geröll links vorbei am markanten Felsturm (P. 2605) erreicht man den Vorabfirn. Dieser sollte nur mit der nötigen Ausrüstung und mit Vorsicht begangen werden. In westlicher Richtung quert man den Gletscher links an den Felsstufen vorbei Richtung Glarner Vorab, der mit einer herrlichen Rundschau aufwartet.

Glarner Vorab-Panixerpass (2407m): 3h; T5-

Vom Glarner Vorab Abstieg zum Sattel P. 2930, von hier leicht steigend das Firnfeld unter dem Bündner Vorab queren. Auf der Nordseite dem Kamm entlang. Mit einigen Gegensteigungen erreicht man P. 2727. Danach durch die einfache geröllige SE-Flanke zur Sether Unterkunft (Crena Martin, P. 2614). Von dort entweder durch ein Couloir direkt zum Häxenseeli oder via Rotstock (2624m) zum Panixerpass. Abstieg nach Elm, Walenbrugg P. 1297 1½h.

Sardonahütte SAC (2158m): 6 bis 7h; T4

Von der Martinsmad-Hütte auf der Route zum Ofen (s. oben) bis zum Grischsattel P. 2760. Weglos über Schnee und Geröll ostwärts, um den südlichsten Felsausläufer des Ofens herum bis ca. 100 m nordwestlich von P. 2565. Hier ist der einzige Einstieg in die Mulde Il Vonn (blaue Markierungen). Weglos zu P. 2365 und durch einfacheres Gelände in den Kessel von Las Palas, wo man auf die vom Pass dil Segnas herabziehenden Wege stösst. Auf dem höheren Weg nach La Siala P. 2459 und in weitem Bogen durch die Ebene von Segnas Sura mit Ausblick auf mäandrierende Hochgebirgsbäche zur Fuorcla Raschaglius (P. 2551). Auf markiertem Weg bis ca. 2500m absteigen, dann zu Plaun dils Agls P. 2411, waagrecht haltend oberhalb von P. 2389 in den weiten Einschnitt des Val Sax und in kurzem Aufstieg zur Trinser Furgga P. 2492. Westwärts Abstieg durch steile bröcklige Flanke. Nach der tiefen Rinne auf ca. 2400m weiter auf dem Weg zur Sardonahütte.

Klettern rund um die Martinsmad-Hütte

Beschriebe dazu im SAC *Alpinführer Glarner Alpen* (Ausgabe 2004, S. 516-543) und im Führer *GLclimbs, Klettern in den Glarneralpen*, 2009; s. auch www.glclimbs.ch, www.vkl.ch

- «**Gletscherhorn-Ostgrat**» P. 2805: Kletterei 4 bis 5h, 3.-4. Schwierigkeitsgrad (SG), kombinierbar mit dem Bestieg des Zwölfiorns 2744m, Abstieg ca. 2h.
- «**Grischweg**» am Laaxer Stöckli: Kletterei im 6./7. SG.
- **Klettergarten «Schneehorn»**: Oberhalb der Hütte Richtung Vorab bis Abzweigung oberhalb Blitzableiter Hochspannungsmast (Wegweiser) bis zum Fuss des Schneehorns (P. 2605), dort befindet sich der Klettergarten auf einer Höhe von ca. 2400m; gut gesicherte Klettereien vom 2. bis 6. SG. In der Hütte liegt ein Plänchen mit detaillierten Angaben bereit (k. Ang. im Alpinführer).
- **Durchschreitung des Martinsloches** (ca. 2650m); Rundtour Martinsmad-Ofen-Segnospassweg-Martinsloch-Niderenalp, 7h;T5.

April 2017